

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
- Institut für Zoologie -

Prof. Dr. H. Rahmann

**ZUR BIOLOGIE UND ERHALTUNG DER
OTTER (CARNIVORA, MUSTELIDAE)
IN WESTJAVA, INDONESIEN**

Diplomarbeit

im
Studiengang Biologie / Diplom

von

Roland Melisch

1995

Diese Arbeit wurde gefördert aus Mitteln
der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung, Ulm

8 ZUSAMMENFASSUNG

Im Zeitraum von Juli 1993 bis zum Juli 1994 wurde in Zusammenarbeit mit der Indonesischen Naturschutzbehörde (PHPA) und der internationalen Naturschutzorganisation Asian Wetland Bureau (AWB-Indonesia) in Westjava, Indonesien, ein Projekt zum Schutz der Otter (Mustelidae, Carnivora) durchgeführt. Innerhalb dieses Projektes wurden Angaben zur Verbreitung und Habitatnutzung der Otterarten Westjavas, sowie darüber hinaus grundlegende Schutzkonzeptionen für alle indonesischen Otterarten erarbeitet. Die wesentlichen Hauptergebnisse lauten:

I. Verbreitung

Die Auswertung von 285 Erfassungskilometern sowie Literaturstudien ergaben den Nachweis für die Existenz von zwei Otterarten auf Java: Zwergotter *Aonyx cinerea* kommen von der Küste bis in 1750 m Meereshöhe vor, Glattotter *Lutrogale perspicillata* sind auf Mangroven und andere Küstenhabitats unter 50 m.ü.M. beschränkt. In Westjava wurde *A. cinerea* in 26,7 % aller Erfassungseinheiten nachgewiesen, *L. perspicillata* ist mit einer Nachweisrate von 4,6 % die seltenere Art. In Westjava lebt *L. perspicillata* in drei voneinander isolierten Gebieten, die Population (ca. 50 fortpflanzungsfähige Individuen) ist akut bedroht.

II. Habitatnutzung

Beide Otterarten nutzen in ihrem Verbreitungsraum alle Feuchtgebiete des Süß-, Brack- und Meerwassers, besiedeln aber bevorzugt Lebensräume mit ausreichendem Unterschlupf (Gebüsch, Wald, Staudenhecken), wie er für Ruhephasen und zur Jungenaufzucht notwendig ist. Die höchste Nachweisfrequenz für *A. cinerea* wurde in strukturreichen Reisfeldern festgestellt (63,3 %), gefolgt von Teichgebieten (37,4 %), Mangrove (31,6 %), Flußhabitats (26,5 %) und Süßwassersümpfen (20,3 %). *L. perspicillata* wurde gleich häufig in Mangroven und küstennahen Reisfeldern nachgewiesen (6,4 %), gefolgt von Flußhabitats (5,9 %) und Teichgebieten (4,1 %). Zwergotter bevorzugen Crustaceen vor Fisch, bei Glattottern ist es umgekehrt.

III. Rolle der Otter im Reisanbau und in der Teichwirtschaft

Zwergotter *A. cinerea* spielen eine große Rolle bei der Vertilgung schädlicher Krabben in Reisfeldern, Teichanlagen und Mangrovenaufforstungen. Acht Schad-Crustaceengattungen bilden dort insgesamt 87 % seiner Beute. In Teichgebieten können beide Otterarten Schäden durch Fischfraß hervorrufen. Hier wurden zehn Schutzmethoden erfaßt, welche miteinander kombiniert und aus lokalem Material gefertigt werden können.

IV. Wildhütertraining und Aufklärungsarbeit

Im Rahmen der Freilandarbeit konnten 85 indonesische Wildhüter, Wissenschaftler und Studenten in Erfassungsmethoden für das Vorkommen von Ottern unterwiesen werden. Ein "Erstes Indonesisches Ottersymposium" wurde erfolgreich für den 7. April 1994 organisiert und erfreute sich reger Beteiligung sowie großen Medieninteresses.

V. Schutzkonzeptionen und Status

Ein Hauptpunkt der Symposiumsresolution war die Forderung nach sofortigem nationalen Artenschutz für alle Otter. Ende Juli 1994 hat der für den Naturschutz zuständige indonesische Forstminister der gesetzlichen Unterschutzstellung aller indonesischen Otterarten zugestimmt. Sie soll 1995 in Kraft treten.

Die voranstehenden Ergebnisse wurden vor dem Hintergrund der wachsenden Bevölkerung Javas und des damit einhergehenden Drucks auf Feuchtlebensräume diskutiert. Als Haupt-

bedrohungsfaktoren der Otter Westjavas werden massive Feuchtgebietsumwandlungen im Küstenbereich sowie eine generell starke Gewässerbelastung durch akute wie auch persistente Pestizide angesehen. Jagd spielt in Westjava eine untergeordnete Rolle. Das Potential der Otter Indonesiens als integrative Zeigerarten für den Gewässerzustand ist hoch und wird zur Anwendung für Umweltverträglichkeitsstudien und Landnutzungsplanung empfohlen.